**Zeitschrift:** Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

**Band:** 25 (1909)

**Heft:** 44

Rubrik: Allgemeines Bauwesen

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 29.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

# Autogene Schweissanlagen lie

für wirkl. Dauerbetrieb.  $\,$  Zuverlässigstes System  $\,$  Grösste Betriebssicherheit  $\,$   $_{3344}$   $\,$   $_{5}$ 

## Gasmotoren-Fabrik "Deutz" A.-G. Zürich

## Allgemeines Bauwesen.

Die Universitätsbauten in Burich famen in ber letten Kantonsratssitzung zur Sprache. Sie sollen nach dem erstprämierten Projekt von Curjel & Moser in St. Gallen und Karleruhe zur Ausführung gelangen. Baukommissionen der Behörden und der Universität begutachteten die ersten, mehr stizzenhaften Pläne der Baufirma und beauftragten diese hierauf mit der Ausarbeitung der Spezialpläne. Die eigentliche Ausführung der Hochschulbauten wird das Hochbauamt übernehmen, dem Architeft Moser, der Hauptausarbeiter der Pläne, zur Seite ftehen wird. Eine wichtige Aufgabe ift es nun, die Plane mit dem vom Volke bewilligten Kredit in llebereinstimmung zu bringen. Ob dies voll und ganz gelingen wird, ist heute noch ungewiß. Die Pläne sind gegenwärtig soweit eingegangen, daß das Hochbauamt bis Ende dieses Monats einen ersten Kostenvoranschlag vorlegen kann. Es werden schon in nächster Zeit Konfurrenzausschreibungen stattfinden und auf Grund der Angebote soll dann der Kostenvoranschlag im einzelnen ausgearbeitet werden. Ersparnisse können naturgemäß nicht durch Reduktion der Raumverhältniffe des Baues, sondern nur durch Vereinfachung der Außenarchitektur und Innendekoration erzielt werden. Man hofft in der Lage zu sein, dem Kantonsrat geeignete Vorschläge bis Anfang März vorlegen zu können.

Bauwesen in Richterswil. Die Gemeindeversamms lung Richterswil beschloß den Bau einer neuen Badsanstalt um 22,000 Fr., Erweiterung der Straßenbesleuchtung usw.

Bautätigkeit in Bern. Die seitlichen Hauptstraßen der Alkstadt beginnen sich auch zu erneuern. So beabssichtigt Herr Baumeister Fasnacht die ihm gehörenden alten Häuser Nr. 11—17 an der Schauplatzgasse dem nächst abzubrechen und an ihrer Stelle, nach den Plänen des Herrn Architekt Hodler, ein neues Geschäfts- und Wohnhaus aufzuführen. Den genannten alten, baufäligen Häusen, die in keiner Hinsicht etwas Interessantes bieten, dürste niemand eine Träne nachweinen, auch nicht die wärmsten Anhänger des "Heimatschutzes". Die Fassade des Neudaues soll in einfacher Architektur erstellt werden, welche sich einerseits an die Formen älterer stadtbernischer Häuser anlehnt, anderseits aber doch den geschäftlichen Ansprüchen möglichst entsprechen soll.

Bauwesen in Thun. Die ordentliche Einwohnergemeinde hat einer Borlage des Gemeinderates bezüglich Erstellung eines großen Sammelkanals auf dem linken Aareuser zugestimmt, unter Bewilligung des hiefür erforderlichen Kredites.

Kapellenbau in Kandersteg. (rdm. Korr.) Dieses Frühjahr soll nun endlich mit dem längst geplanten Umbau der Kapelle in Kandersteg zu einem Kirchlein besonnen werden. Die bezüglichen Beschlüsse sind von den zuständigen Instanzen (Kirchgemeinde Kandergrund und Einwohnergemeinde) kürzlich definitiv gefaßt und die erforderlichen Kredite bewilligt worden. Die bereits zur Einsicht aufgelegten Pläne hat der rühmlichst besannte Kirchenbaumeister Herr Architest Indermühle mit

gewohntem Geschick ausgearbeitet. Das mächtig sich entwickelnde Kandersteg wird also im nächsten Herbst oder vielleicht schon im Sommer ein zweckmäßigeres und schmuckes Gotteshäuschen einweihen können.

Rene Schulhausbauten im Kanton Luzern. (rdm. Korr.) Die Gemeindeversammlung von Emmen bei Emmenbrücke hat definitiv beschlossen, den schon lange besprochenen Bau eines zweiten Schulhauses in Gerliss wil sofort in Angriff zu nehmen, so daß dasselbe im Mai 1911 seiner Bestimmung übergeben werden kann. Das neue Gebäude kommt auf die in prächtiger Lage besindliche Scherrer'sche Liegenschaft zu stehen. Bausleiter ist Herr Architekt Emil Bogt in Luzern, der auch die ausgezeichneten Pläne entworsen hat.

Sin stattliches neues Schulhaus baut ferner gemäß

Ein stattliches neues Schulhaus baut ferner gemäß Gemeindebeschluß vom 9. Januar das Dorf Meiers fappel, und zwar nach den Plänen des Herrn Archisteft Schumacher in Luzern. Die Kosten sind auf Fr. 95,000 veranschlagt.

Bauwejen in Gersau. Gersau rüftet sich auf die Frühlings-Saison. Das Hotel Müller baut ein schönes großes Bestibül. Herr Hermann Camenzind läßt seine schöne, am See gelegene Villa in eine seine ersiklassige Familien-Pension umändern. Die Bauart ist im alten französischen Schloßstil und es soll auch die innere Ausstattung dementsprechend gehalten werden, sodaß der Neubau eine Sehenswürdigkeit für Gersau sein wird. Herr Anton Lagler vergrößert sein Hotel Seehof noch um ein Stockwerk.

Bautätigkeit in Lachen (March). In Lachen sind an der Glarner- und St. Gallerstraße zwei Stickerei-Etablissemente nebst neuen Wohnhäusern gebaut worden; voraussichtlich werden noch weitere Häuser errichtet werden. Die Residenz der March scheint sich derart zu vergrößern, daß sie bald mit Galgenen und Wangen in nächste Verbindung kommen wird. Die rege Bautätigkeit eröffnet für die Arbeiter willkommene Verdienstquellen. Wie man vernimmt, sollen beide Schifflistickereien auf nächsten Herbst erweitert werden.

## Zürcher Brief.

Zürich, Anfang Januar 1910.

Auch dem zweiten Stadtfreise hat das verslossene Jahr einige Bautätigkeit gebracht, die zwar allerdings beträchtlich hinter derjenigen der andern Kreise zurücksteht. Weniger in seinem Herzen, als draußen gegen die Peripherie und dann auch in Wollishosen, dem angehenden Vorstädtchen am Seegestade. Im Vordergrunde steht der Bau der neuen Tramlinie durch die Stockerstraße, der gegenwärtig in vollem Gange ist. Für die Bautätigkeit ist dieser Trambau immerhin nicht von wesentlicher Bedeutung. Zur Herstellung der direkten Tramverbindung mit der Innerstadt wurde bei der Einmündung der Stockerstraße in den Bleicherweg die Eckdes dortigen Gartens abgeschnitten. Zu bedauern ist dabei nur, daß der seit langen Jahren an jener Ecke positierte, pittoreske Trinkwasserbunnen der Neuerung